

Nürnberg - Deutschland - europan 10

KATEGORIE
städtebaulich/architektonisch

STANDORT
Metropolregion Nürnberg
Tiefes Feld

EINWOHNER 500.000

BETRACHTUNGSGEBIET
67 ha

PROJEKTGEBIET
ca. 3 ha
im Umfeld der U-Bahn-Station

STANDORTVORSCHLAG
Stadt Nürnberg

GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMER
Verschiedene, Stadt Nürnberg (30%)

ART DER BEAUFTRAGUNG
städtebaulicher Rahmenplan

ANLASS UND ZIEL
Nürnberg ist eine Großstadt mit über 500.000 Einwohnern. Im Hinblick auf die wirtschaftspolitischen Zielsetzungen ist davon auszugehen, dass der Verdichtungsraum Nürnberg auch weiterhin anwachsen wird. Anstoß für die Entwicklung im Tiefen Feld ist die U-Bahn-Planung und die neue Führung der Rothenburger Straße. Die U-Bahn-Erweiterung im Südwesten der Stadt soll gleichzeitig Motor einer städtebaulichen Entwicklung sein und die bestehenden Gebiete stärker mit der Gesamtstadt vernetzen.

Die Stadt verfolgt eine nachhaltige Stadtentwicklung mit einer qualitativ hochwertigen baulichen Verdichtung, die eine gute Versorgung der Quartiere mit öffentlichen Grün- und Freiräumen sowie Einkaufsmöglichkeiten berücksichtigt.



U-BAHN SCHAFFT STADT

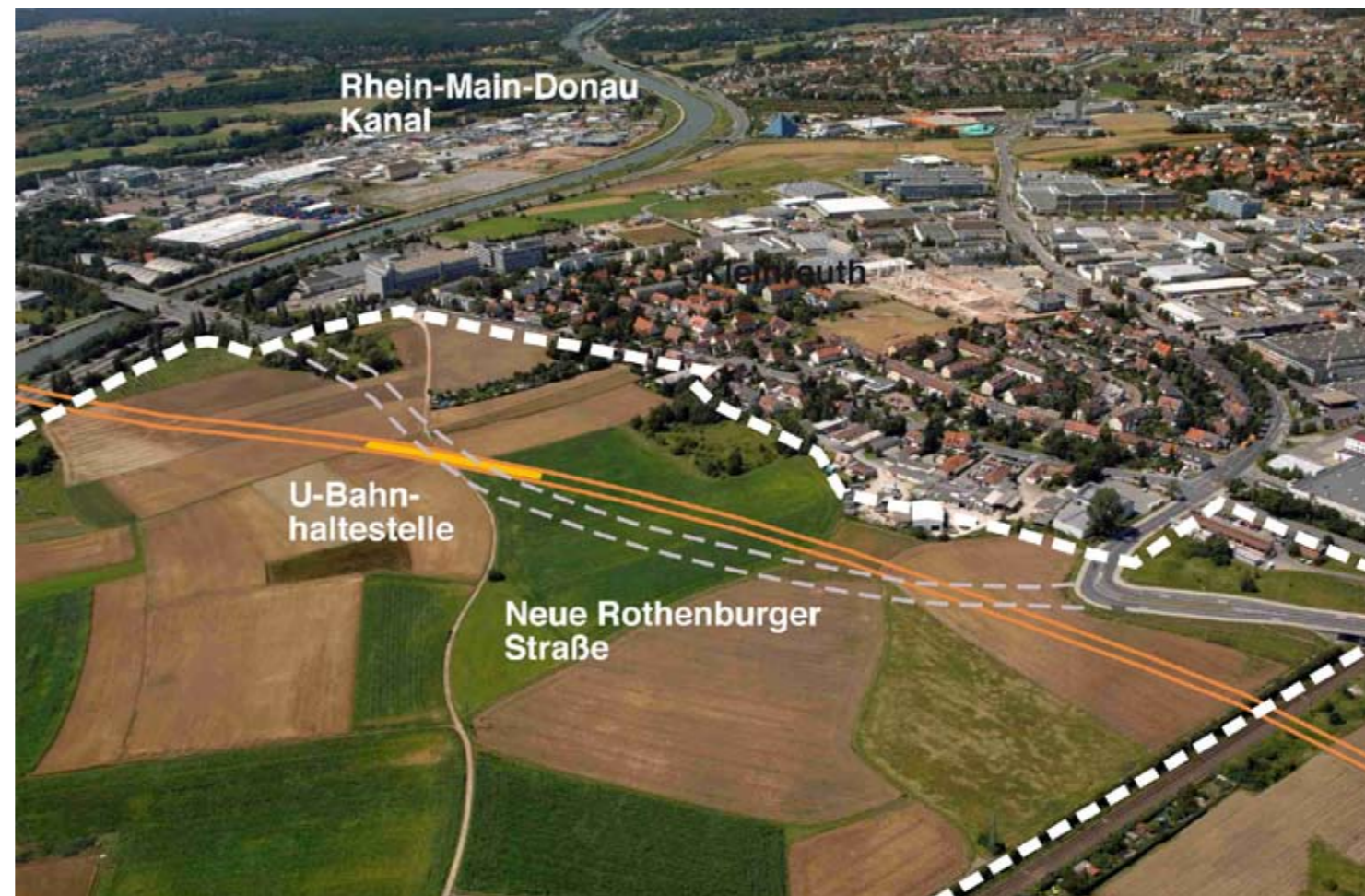


STRATEGISCHE ZIELE

Auf Grund seiner leistungsfähigen Infrastrukturausstattung, Wirtschaftskraft, Kultureinrichtungen und der zentralen wirtschaftsgeografischen Lage mit Gateway-Funktion für Mittel- und Osteuropa ist es Nürnberg gelungen, als europäische Metropolregion klassifiziert zu werden. Nürnberg will seine Rolle als gesellschaftliches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum halten und ausbauen. Mittelfristig sind die wichtigsten Herausforderungen die Gewährleistung eines guten sozialen Klimas, der kreative Umgang mit dem technologischen Wandel, eine nachhaltige und ressourcenschonende Entwicklung und die Sicherung eines stabilen Finanzhaushaltes.

STANDORT

Motor für die Entwicklung des Areals im westlichen Stadtgebiet mit einer Größe von 67 ha ist die geplante U-Bahn-Erweiterung, die 2018 in Betrieb gehen soll. Der Flächennutzungsplan sieht einen Anteil von 14 ha für Wohnen, 16 ha für gemischte Nutzungen und 37 ha Freiflächen vor. Ziel ist die Schaffung eines neuen Stadtquartiers mit einer hohen Dichte und Funktionsmischung. Mit innovativen, zukunftsfähigen Topologien sollen städtische Strukturen mit urbanen Lebensqualitäten entwickelt werden. Dabei ist eine Vernetzung mit dem nördlich angrenzenden Ortskern von Kleinreuth herzustellen. Der zum Rhein-Main-Donau-Kanal gelegene Landschaftsraum soll als wesentlicher Bestandteil in das neue Quartier einbezogen werden.



NEUE URBANE MOBILITÄT

Die geplante U-Bahnstation in Verbindung mit einem dichten und sinnvollen Fuß- und Radwegenetz bietet hervorragende Voraussetzungen für eine Stadt der kurzen Wege. Besondere Bedeutung kommt dabei der Lage der U-Bahn-Station und ihrer Anbindung zu. Das Wegenetz soll attraktiv sein und die Stadträume erlebbar machen. Das Gefühl der öffentlichen Sicherheit ist wichtig für die Identifikation und Integration seiner Bewohner, der öffentliche Raum leistet dazu einen wesentlichen Beitrag.

NEUES SOZIALES LEBEN

Ziel ist es, das Wohnen in der Stadt für unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen wieder attraktiv zu machen. Die Frage nach Distanz und Nähe und der daraus resultierenden Dichte ist hierbei von besonderer Bedeutung. Gleichzeitig soll eine Mischung aus Wohnen und Arbeiten entstehen. Ein hochwertiges Arbeitsumfeld ist wichtig, um Firmen für diesen Standort zu gewinnen. Das neue Quartier soll auch Zentrumsfunktionen für den alten Ortskern übernehmen.

NACHHALTIGE UMWELT

Das Wohngebiet soll unter ökologischen und energetischen Aspekten zukunftsgerichtet geplant werden. Besondere Bedeutung kommt der Freifläche im Süden zu, die mit dem Nutzungsschwerpunkt Freizeit und Erholung, dem Gebiet eine gesamtstädtische Orientierung geben könnte. Eine weitergehende Vernetzung über Fuß- und Radwegbrücken nach Westen und Osten ist denkbar.